

V d
31264

Verzeichniß
der Terte, 2

an dem auf den 13. Mart. 1763. als am Sonntage 13.
angesehten

Friedens-Dankfest

welche bey Gelegenheit
des zu Hubertsburg, den 15. Februarii 1763.

zwischen

Sr. Kön. Majest. in Preusse

zwischen

der Kayserin Kön. von Ungarn

und zwischen

Sr. Maj. des Königs von Pohle

als Churfürsten zu Sachsen 2c. 2c.

glücklich getroffenen Friedens

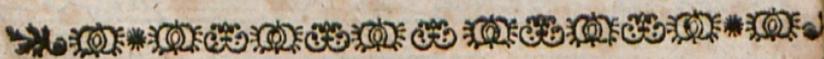
in denen Kirchen zu Halle

und auf dem Lande

werden erkläret werden,

nebst dem desfalls nach der Predigt abzulesenden
besondern

Dankgebet und Friedens-Proclamation.



Halle, gedruckt mit Faberschen Schriften.

(2 Gr.)



Vormittags = Text.

Jes. 52, 7, 10.

Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße
der Boten, die da Friede verkündigen,
Gutes predigen, Heil verkündigen; die da sa-
gen zu Zion: dein Gott ist König. Deine
Wächter rufen laut mit ihrer Stimme, und
rühmen mit einander. Denn man wirds mit
Augen sehen, wenn der Herr Zion befehret.
Lasset fröhlich seyn, und mit einander rühmen das
Wüste zu Jerusalem, denn der Herr hat sein
Volk getröstet, und Jerusalem erlöset. Der
Herr hat offenbaret seinen heiligen Arm vor
den Augen aller Heyden: daß aller Welt Ende
siehet das Heil unsers Gottes.

Nach=



Nachmittags-Text.

Psalm 122, 6:9.

Wünschet Jerusalem Glück: Es müsse wohl
 gehen denen, die dich lieben. Es müsse
 Friede seyn inwendig in deinen Mauern, und
 Glück in deinen Pallästen. Um meiner Brüder
 und Freunde willen, will ich dir Friede wünschen.
 Um des Hauses willen des Herrn unsers Got-
 tes, will ich dein Bestes suchen.

Dank:



Dankgebet.

Endlich hast du, gnädiger und barmherziger Gott, uns des Gebets um Friede und Treue gewähret. Nun können wir höchsterfreut ausrufen: Friede auf Erden! Friede in den Preussischen Landen! Möchten wir doch auch hinzusetzen können: Friede in allen Ständen! Friede in aller Herzen und Gewissen!

O Herr unser Gott! du hast Grosses an uns gethan, des sind wir fröhlich. Jauchzet mit uns ihr Himmel! Freue dich Erde! Lobet ihr Berge mit Jauchzen: Denn der Herr hat sein Volk getröstet; Er hat sich seiner Elenden erbarmet. Insonderheit preise das geistliche Jerusalem den Herrn, und das Magdeburgische Zion lobe seinen Gott: Denn bisheero machte er feste die Kiegel deiner Thore, und segnete deine Kinder darinnen. Nun schaffet er auch delanen Grenzen Friede.

Zu dem Ende erscheinen wir auch, o allgegenwärtiger Gott! heute vor deinem Angesichte, dir, dem Herrn unsers Heils, Dank und Lob und Ehre und Ruhm und Preis zu bringen, daß du nach deiner Herzenslenkenden Kraft die Gemüther derer bishero in den blutigsten Kriegen befangenen Potentaten nicht nur zum allgemeinen Frieden geneigt gemacht; sondern sie auch mit einander wieder ausgesöhnet, und durch einen förmlichen Friedensschluß, ihre Staaten und Unterthanen in den schmerzlich gewünschten Zustand setzen lassen. O Herr! laß diesen Friedensbund unverbrüchlich, auf Kindes Kinder und die späteste Nachkommenschaft fortdauern!

Damit



Damit aber unser heutiges Dank- und Lobopfer, welches wir dir darzubringen haben, nicht bestehen möge im blossen Lippenwerk, oder in andern sündlichen Eitelkeiten; so präge deine Furcht in unser Herz, und gieb uns den Geist der Gnade und des Gebets, welcher uns tüchtig, willig, eifrig, brünstig mache, dich mit vereinigter Kraft, aus einem Munde und Herzen, auf eine dir wohlgefällige Art und Weise zu loben.

Allwissender Gott und Herzenskundiger! Du verstehst der Menschen Gedanken von ferne. Du schaffest es, was Menschen, auch Könige und Potentaten auf Erden, vor oder nachher thun: Du wirst deine weisen, gerechten Ursachen gehabt haben, es zuzulassen, daß so viele mächtige, gefährliche Feinde, welche, dir sey Dank! nun unsre Freunde worden sind, zu einer Zeit in vereinigter Heereskraft, mit Armeen von halben Millionen nicht ungeübten Kriegesleuten, auf unsern lieben König haben losdringen können. Fürwahr du bist ein verborgener Gott, du Gott Israël! doch dabei immerzu ein Heiland. Wir können zwar weder die Geheimnisse deiner verborgenen Rathschlüsse noch die wundervolle und weise Ausführung derselben genugsam ergründen; so viel aber lässest du uns doch erkennen, daß deine göttlich weisen Absichten mit dahin gegangen, theils deinen allmächtigen Schutz, deine gnädige Regierung und deine Friedensgedanken über das Königliche Preußl. Haus vor aller Welt zu offenbaren; theils die künftige Ruhe, Sicherheit und Glückseligkeit der Preussischen Staaten fester zu gründen; theils für dein ganzes evangelisches Zion etwas grosses auszuführen, welches unserere Nachkommen besser, als wir einsehen werden; theils uns nach vielen Demüthigungen wieder groß zu machen, und von uns, (o Herr! würde diese Absicht erreicht,) nach geendigtem Kriege das

Bekannt

Bekanntniß heraus zu bringen: Es ist uns lieb, daß du uns gedemüthiget hast, auf daß wir deine Rechte lernen. Doch wir müssen bey dem allen ausrufen: Wie gar unbegreiflich sind die Gerichte Gottes, wie unausforschlich seine Wege! Genug, daß wir wissen, was geschehen, ist von dir, dem Herrn geschehen. Dein Rath war wunderbarlich. Du führtest ihn aber herrlich hinaus. Die Sache liegt aller Welt vor Augen.

Wir bitten dich, o gnädiger Gott, schenke uns mehreres Licht und hellere Einsichten, sowol in die so grosse Noth und Gefahr, in welche du uns mehr denn einmahl gerathen lassen, als auch in die wunderbare und gnädige Errettung, welche wir gemeinlich zu der Zeit erfahren, da nicht nur unsern damaligen Feinden allein, sondern vielen, vielen unter uns selbst, der Umstur; des Königl. Preußl. Thrones nahe, unvermeidlich, ja ganz gewiß zu seyn scheinen wolte.

Nebst diesen erleuchteten Augen des Gemüths, theile uns Kraft und Triebe des heiligen Geistes mit, dich Gott, unsern Erbarmen und Retter, unsern Nothhelfer und Erlöser, aus rechter Erkentlichkeit deiner Wohlthaten, hoch zu erheben, und dir an dem heutigen Friedensfeste von Herzen mit Jauchzen zu danken. Zu danken, daß du deines geistlichen Israels Trost und allmächtiger Nothhelfer gewesen; daß du dich an unserm lieben König, seinem Staat und Unterthanen, als einen herrlichen Erlöser erwiesen; daß du die streitenden Potentaten wieder ausgesöhnet; daß du einen allgemeinen Frieden gestiftet; daß du deinen Namen auch bey diesen blutigen Kriegen doch gleichwol sehr herrlich in der Welt gemachet.



Herr unser Gott! Immanuel! Dieser dein Name schien uns zwar im Anfang des Krieges wunderbar genug. Doch im Fortgang des Krieges wurdest du uns als Rath, Kraft, Held, (starker Gott) Vater der Ewigkeit offenbaret. Nun aber bey dem Ausgang des Krieges wirst du als Fürst des Friedens erkant, gepriesen, verherrlicht.

Wir danken dir, dem alles wohlmachenden Gott noch ferner demüthig und freudig, daß du uns bey diesen gefährlichen Zeiten einen solchen weisen, mächtigen, tapfern, unermüdet sorgfältigen und beschäftigten König und Landesvater geschenkt hast, wie wir ihn höchstnöthig gehabt haben. Wir danken dir, daß du diesem unserem theuresten König in der allergrößtesten Gefahr, Sonne und Schild gewesen, und ihn göttlich mächtig geschüzet, erhalten, gestärket, gebraucht. Gebrauchet hast du ihn nicht nur, von seinem Königlichen Hause und Staaten, ein von allen Gegenden zusammengezogenes entfessliches Ugewitter abzutreiben, dagegen seinen Thron mehr zu befestigen, und seinen Landen und Unterthanen durch den ickigen Frieden abermals Schutz, Sicherheit und Ruhe zu verschaffen: Nein, du Fürst der Könige auf Erden, hast auch unsern lieben König gebraucht, von dem ganzen evangelischen Zion eine Gefahr abzuwenden, welche so allgemein als erschrecklich gewesen seyn würde, wenn du nicht durch deinen Knecht, unsern lieben König, uns eine herrliche Hülfe verschaffen lassen, daß man auf das neue, auch in den bedrängten Kirchen wird wieder gestrost lehren können.

Wir bitten dich flehentlich, erleuchte, überzeuge doch davon alle diejenigen unter uns, welche theils aus Unwissenheit und Verblendung nicht einsehen können, theils wegen ihres hartnäckigen Unglaubens und

muthz



muthwilliger Verleugnung deiner göttlichen Vorsehung, es nicht zugeben wollen, daß du, o Beherrscher der Welt nach deiner untadelhaften Strafgerechtigkeit solches Zerstoren auf dem Erdboden angerichtet, aber auch nun mehro nach deiner unumschränkten Macht, Weisheit und Güte, den Kriegen in ganz Europa gesteuert hast Beschäme und bessere aber auch auf eine heilsame Art alle diejenigen, welche bisher zu verzagt und zu kleingläubig gewesen, bey so mancher hochgestiegenen Noth und Gefahr Muth und Hände haben gänzlich sinken lassen und noch dabey wol gar ängstlich ausgerufen; Der Herr hat uns verlassen: der Herr hat unserer vergessen der Herr hat uns dem Verderben übergeben.

Gründe und bevestige deine wahren Gläubige durch die uns erwiesene mächtige Hülfe, und durch dieses gegenwärtige glücklich zu Stande gebrachte Friedenswerk in ihrem zuversichtlichen Vertrauen, welches zur Zeit der grössesten Noth, auf dich den unwandelbaren Gott und auf deine wahrhaftige Verheissungen gesetzt haben. Denn diese sind in ihrem Hoffen und Harren nicht zu Schanden worden. Diese haben noch überzeugender bey diesem Kriege einsehen gelernet, der rechte Gott sey in Zion: Diese werden an dem heutigen Tage vor andern Preußl. Unterthanen dir ein freudig und wohlgefälliges Hallelujah anstimmen.

Nun Herr, höre noch unser Flehen und unsere Bitte! Gönne deinem Gesalbten, unserm Könige und Vater, nach so langen, vielen, unschreiblich grossen Unternehmungen, Ermüdungen und Gefährlichkeiten, diese seine landesväterliche Sorgfalt und Liebe, eine reiche, reichliche ewige Gnadenvergeltung in diesem und jenem Leben. Hast du bisher den Anfang deiner göttlichen Gnadenverheissungen an Ihm erfüllet, warest du Ihm in der Noth, risset Ihn aus der grössesten Gefahr



heraus, machst Ihn durch dieses Friedenswerk erst recht groß, und bringest Ihn zu Ehren, vor allen Völkern; so erfülle o Herr! noch das Uebrige dieser Verheissung, daß du unsern lieben König sättigest mit langem Leben und Ihm zeigest dein Heil. Laß Ihn daher, o gnädiger Gott! nicht nur die Früchte des jetzt geschlossenen, sondern auch des durch unsern hochgelobten Heiland Jesum Christum am Creuz mit Blut erworbenen Friedens von nun an täglich genießen. Gib Ihm dereint in Seiner ewigen Ewigkeit Theil, Besitz und Genuß von jener stolzen Ruhe in Salem, in den sichern Wohnungen des Friedens ungestört und unverrückt als Sieger über alle Mächten der Finsterniß zu triumphiren.

Ein gleiches erbitten wir von dir o Gott! für unsere theureste Königin und liebe Landesmutter. Auch diese hast du vor andern durch das Friedenswerk beruhiget, getröstet, erfreuet. Sie wird, an dem heutigen Tage, dir dem Gott des Friedens, aus wahrer Erkenntlichkeit williglich Ihr Dank- und Lobopfer bringen. Herr laß dir solches wohlgefallen. Fange an, auf das neue diese deine Magd, unsere Königin und Mutter zu segnen. Wir empfehlen dir Dieselbe sowohl deiner gnädigen Aufsicht, Pflege und Leitung in diesem gegenwärtigen Leben als auch zu deiner Vollbereiung und Vollendung zu jener seligen Ewigkeit, wo die Erlöseten des Herrn nichts von Noth und Kummer, von Schmerzen und Seufzen mehr wissen; sondern sich in unaussprechlicher, ewiger Freude, vor Gott, in Gott, in Gott ergößen und erquicken werden.

Wir rufen dich auch im Namen Jesu Christi deines Sohnes herzlich und beweglich an, erhalte und beschütze uns unsern lieben Prinzen von Preussen bey guter dauerhafter Gesundheit des Leibes, und in vollem Wachsthum des Geistes und der Weisheit, damit er auch



auch zu seiner Zeit die reichsten Früchte des Friedens bis an das Ende seiner Tage einernnten und genießten möge. Breite deine Gnadenflügel über ihn, seine theureste Frau Mutter, hochgeliebten Bruder und Prinzessin Schwester, auch alle übrige Prinzen und Prinzessinnen, Marggrafen und Marggräfinnen, wie auch über das ganze Königl. Haus, und alle, so demselben anverwandt und zugethan sind: und laß sie unter deinem allmächtigen Schutz im schönsten Flor, zum Segen, zum Trost, zur Freude der Preußl. Unterthanen stehen, und bis an das Ende der Tage im wahren Wohlergehen erhalten werden.

So legen wir noch ferner Gebet und Fürbitte ein für die sämtliche Armeen unsers Königs, und zwar für hohe und niedrige Officiers sowol, als auch für alle gemeine Soldaten und Kriegesleute, welche Gott und dem König ihren Eid gewissenhaft gehalten, und für das Vaterland tapfer und muthig gestritten. Gönn ihnen allerseits mehrere Ruhe und Erquickung für Seele und Leib. Laß sie aber auch die hergestellte Friedenszeit dazu wohl anwenden, daß sie gute Streiter Jesu werden, welche den guten Kampf des Glaubens kämpfen, Treue beweisen, und dort die unverwelkliche Krone der Ehren erlangen.

Endlich ist dieses unsere flehenliche Bitte vor dir, unserm Gott! du wollest verhüten, daß niemand unter uns deine Gnade auf Muthwillen ziehe, und die äußerlich hergestellte Ruhe zur neuen Sicherheit, Ueppigkeit und gottlosen Leben mißbrauche. Wir würden den Reichthum deiner Güte dadurch schändlich verachten, und uns einen desto größern Schatz des Zorns auf den Tag des Gerichts zuziehen. Laß uns vielmehr insgesamt die äußerliche Ruhe und Friedenszeit dazu anwenden, zum wahren Frieden mit dir, o Gott! zu gelangen, und uns auf jene Ruhe, welche dem Volke Gottes bestimmt



beimitt ist, ernstlich zuzubereiten. O Herr! laß es geschehen, daß auch von uns möge gesaget werden: Die Gemeinen hatten Frieden, und baueten sich, und wandelten in der Furcht des Herrn, und wurden erfüllt mit Trost des heiligen Geistes. Geschicht dieses, so werden wir mit jenen himmlischen Chören desto harmonischer, lieblicher, jauchzender, dir wohlgefälliger anstimmen können: Ehre sey Gott in der Höhe, Friede auf Erden, und an den Menschen ein Wohlgefallen. Erhöre uns Gott aller Gnaden, zur Verherrlichung deines Namens, um Jesu Christi, deines Sohnes, unsers Herrn und Heilandes willen. Amen.

Nach der Predigt wird unter Trompeten, und Paukenschall gesungen:

Herr Gott dich loben wir ꝛc.





Proclamation des Friedens.



Nachdem durch des Allerhöchsten Gnade und Segen zwischen Seiner Königlichen Majestät in Preussen, Unserm allergnädigsten Herrn an einem, und der Kaiserin Königin von Ungarn und Böhmen Majestät, wie auch Sr. Majestät dem Könige von Pohlen Churfürsten zu Sachsen am andern Theil, zu Hubertsburg den 15ten vorigen Monaths ein erwünschter gedoppelter Friede geschlossen und getroffen, auch durch geschehene Auswechslung derer allerseitigen Ratificationen völlig bestätigt und berichtet, und dadurch dem bisherigen blutigen und landverderblichen Kriege ein glückliches Ende gemachet worden.





So wird solches jedermänniglich hiermit öffentlich kund und bekandt gemacht, damit Sr. Königl. Maj. in Preussen, Unsers Allergnädigsten Herrn, sämtliche Reiche und Lande, absonderlich aber Dero Armeen und Trouppen und dieselbige commandirende Generalität, Gouverneurs und Commendanten in den Provinzien, Bestungen und Städten oder auf dem Lande, Chefs und Commandeurs der Regimenten, Stabsofficier und Gemeinen, wie auch alle andere und jede Sr. Königl. Majestät Unterthanen, wes Standes, Würden oder Condition dieselben seyn mögen, darnach sich eigentlich und genau achten und richten können, auch inführo wieder Ihro Majestät der Kaiserin Königin von Ungarn und Böhmen, wie auch Ihro Majestät des Königes von Pohlen und Ehurfürsten zu Sachsen Reiche und Lande, derselben Armeen und Trouppen auch sämtlichen Unterthanen Sie mögen seyn, wes Standes

des

des oder Würden sie wollen, bey unausbleiblicher schweren Strafe, nichts Feindliches unternehmen lassen sollen.

Hieran geschiehet Sr. Königl. Majestät, Unsers allergnädigsten Herrn ernster Wille und Meinung.

Der Allerhöchste wolle Se. Königl. Majestät, Unsern theuresten Landesvater nebst dem gesanten Königl. Hause bey beharrlichem hohen Wohlergehen bis in die spätesten Zeiten erhalten, Sr. Königl. Majestät Thron je länger je mehr befestigen und verherrlichen, und unter Dero weisen und beglückten Regierung uns fernerhin einer unverrückten Ruhe und Wohlstandes genießten lassen.



Das obere Buch ist in zwei Theile
getheilt. Der erste Theil enthält
die Geschichte der Könige von
Frankreich von dem ersten bis zum
hundertsten. Der zweite Theil
enthält die Geschichte der Könige
von England von dem ersten bis zum
hundertsten. Die Geschichte der
Könige von Frankreich ist in
zwei Theile getheilt. Der erste
Theil enthält die Geschichte der
Könige von Frankreich von dem
ersten bis zum hundertsten. Der
zweite Theil enthält die Geschichte
der Könige von Frankreich von
dem hundertsten bis zum
hundertsten. Die Geschichte der
Könige von England ist in
zwei Theile getheilt. Der erste
Theil enthält die Geschichte der
Könige von England von dem
ersten bis zum hundertsten. Der
zweite Theil enthält die Geschichte
der Könige von England von
dem hundertsten bis zum
hundertsten.



V

Pen Vd 3126 h
QK

ULB Halle 3
003 579 00X



Sb. f

rz=
ein
ne
er
de
n,
Df.
ng
nd
n=
rh
it
es
n
n







Verzeichniß
 der Terte, 2
 an dem auf den 13. Mart. 1763. als am Sonntage
 angesehenen

Friedens-Dankfest

welche bey Gelegenheit
 des zu Hubertsburg, den 15. Februarii 1763
 zwischen

Sr. Kön. Majest. in Preuss

zwischen
 der Kayserin Kön. von Ungarn

und zwischen
 Sr. Maj. des Königs von Poln

als Churfürsten zu Sachsen u. u.
 glücklich getroffenen Frieden

in denen Kirchen zu Halle
 und auf dem Lande
 werden erkläret werden,

nebst dem desfalls nach der Predigt abzulesende
 besondern

Dankgebet und Friedens-Proclamation

Halle, gedruckt mit Faberschen Schriften

(2)